

Johannes-Maria Lex

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]
Gesendet: Dienstag, 22. Juni 2010 10:38
An: institut@hof.uni-halle.de; peer.pasternack@hof.uni-halle.de
Betreff: Frühpädagogische Ausbildungslandschaft in Deutschland: Strukturen, Qualifikationsrahmen und Curricula.

Plattform EduCare
elementare und außerschulische Bildung
Informationsdienst
<http://www.Plattform-EduCare.org>
informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Ausbildung des frühpädagogischen Personals in Deutschland**Die frühpädagogische Ausbildungslandschaft.
Strukturen, Qualifikationsrahmen und Curricula.****Gutachten für die Robert-Bosch-Stiftung**

Die dynamischen Entwicklungen im frühpädagogischen Ausbildungssektor – Reformen in der Fachschulausbildung und Akademisierung unter Beteiligung sämtlicher Sektoren des tertiären Bereichs – wecken das Bedürfnis nach stärkerer Vergleichbarkeit.

Dem widmet sich das hier vorgelegte Gutachten.

In struktureller Hinsicht stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

1. Welche frühpädagogischen Ausbildungen werden aktuell angeboten?
2. Welche internen Strukturen weist die frühpädagogische Ausbildungslandschaft auf?
3. Wie verhalten sich Fachschul- und Hochschulausbildungen zueinander?

Inhaltlich wird zwei Fragen nachgegangen:

- Inwiefern sind Vergleiche von Qualifikationsrahmen und Curricula geeignet, Aussagen zur Qualität der Studiengänge zu treffen?
- Welche Konsequenzen legen die Ergebnisse einer solchen Betrachtung nahe?

Im Ergebnis werden alternative Analysen zur Bewertung von Qualität und Wirkungen der frühpädagogischen Ausbildungsangebote vorgeschlagen und begründet.

[http://www.hof.uni-halle.de/aktuelles.htm?PHPSESSID=8efa443cda1f0191c3b2d39805cb5742#HoF-Studie zur Ausbildung des frühpädagogischen Personals in Deutschland](http://www.hof.uni-halle.de/aktuelles.htm?PHPSESSID=8efa443cda1f0191c3b2d39805cb5742#HoF-Studie+zur+Ausbildung+des+fruehpadaogischen+Personals+in+Deutschland)

Diese Mitteilung hat ausschließlich Informationscharakter.

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

Im frühpädagogischen Ausbildungssektor vollziehen sich dynamische Entwicklungen: Reformen in der Fachschulausbildung und Akademisierung unter Beteiligung sämtlicher Hochschultypen von Berufsakademie über FH und PH bis zur Universität. Diese Parallelentwicklungen wecken das Bedürfnis nach stärkerer Vergleichbarkeit. Dem widmet sich die Studie.

In struktureller Hinsicht stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche frühpädagogischen Ausbildungen werden aktuell angeboten? Welche internen Strukturen weist die frühpädagogische Ausbildungslandschaft auf? Wie verhalten sich Fachschul- und Hochschulausbildungen zueinander?

Inhaltlich wird zwei Fragen nachgegangen: Inwiefern sind Vergleiche von Qualifikationsrahmen und Curricula geeignet, Aussagen zur Qualität der Studiengänge zu treffen? Welche Konsequenzen legen die Ergebnisse einer solchen Betrachtung nahe?

Im Ergebnis werden alternative Analysen zur Bewertung von Qualität und Wirkungen der frühpädagogischen Ausbildungsangebote vorgeschlagen und begründet.

Die zentralen Ergebnisse sind:

Das wesentlich formale Charakteristikum der aktuellen Prozesse in der frühpädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung ist die Erzeugung und Verstärkung von Mehrstufigkeit der Qualifikationen: Sie reicht von Fortbildungen für Kindertagespflege über berufliche Erstausbildungen zur Kinderpflegerin bzw. Sozialassistentin und Fachschulen für Sozialpädagogik bis hin zu Hochschulen, wobei sämtliche Einrichtungstypen beteiligt sind.

Die Studienangebote sind zudem differenziert nach Zertifikats-, Bachelor- und Masterprogrammen, grundständigen und berufsbegleitenden Angeboten sowie nach inhaltlichen Schwerpunktsetzungen.

Im engeren Sinne frühpädagogische Studienangebote an Hochschulen gibt es derzeit 67. Frühpädagogisch affine und Kita-Management-Studiengänge hinzugerechnet, ergeben sich 78 Angebote. Daraus werden jährlich ca. 2.200 Absolventinnen und Absolventen hervorgehen.

Da die Fachschulen für Sozialpädagogik den weitaus größeren Teil an Fachpersonal ausbilden (16.600 AbsolventInnen jährlich), ist mittel- und ggf. langfristig von einer Teilakademisierung des Berufsfeldes auszugehen.

Wird Verwissenschaftlichung als Bestandteil von Professionalisierung betrachtet,

dann ergeben sich daraus – je nach absolviertem Typ der Ausbildungsinstitution – unterschiedliche Professionalitätsgrade oder zumindest -profile. Ein vergleichender Blick in die frühpädagogischen Ausbildungssysteme der europäischen Nachbarschaft ergibt ein frappierendes Bild: Einerseits sind die Unterschiede zwischen den europäischen Staaten durchaus beträchtlich; andererseits integriert die frühpädagogische Ausbildungslandschaft in Deutschland unterdessen die komplette EU-Vielfalt.

Die entscheidenden Qualitätsimpulse für frühpädagogische Bildungs- und Erziehungstätigkeiten werden von den Bachelor-Studiengängen an Hochschulen ausgehen, da deren AbsolventInnen sowohl wissenschaftlich ausgebildet sind als auch zu einem relevanten Teil ihren beruflichen Einsatz in der frühpädagogischen Gruppenarbeit finden werden. Die Fachschulen für Sozialpädagogik werden dadurch, dass sie ihre Ausbildungen weiterentwickeln, begonnene Curriculumsreformen fortsetzen bzw. diese Reformen auf alle Fachschulen ausdehnen, zur Qualitätsentwicklung beitragen (müssen).

Eher indirekte Wirkungen auf die Qualität der unmittelbaren Arbeit mit den Kindern werden von den Hochschulangeboten für Kita-Management (Bachelor) und denen der Master-Stufe ausgehen: über verbesserte Anleitung, Führung und Organisation, also Professionalitätssteigerung des Managements, sowie über intensivierte frühpädagogische Forschung, die mit der künftig erhöhten Anzahl an WissenschaftlerInnen möglich wird.

Es wird sich mittelfristig keine Verdrängungskonkurrenz zwischen Fach- und Hochschulen entwickeln. Dem steht die sich anbahnende Nachfragerlücke nach Fachpersonal – insbesondere im U3-Bereich – entgegen. Das zentrale inhaltliche Charakteristikum der aktuellen Entwicklungen ist, dass sich eine produktive Wettbewerblichkeit zwischen den verschiedenen beteiligten Institutionen(typen) herausbildet.

Peer Pasternack / Henning Schulze: Die frühpädagogische Ausbildungslandschaft. Strukturen, Qualifikationsrahmen und Curricula. Gutachten für die Robert-Bosch-Stiftung (HoF-Arbeitsbericht 2'10), Wittenberg 2010, 74 S.

Eine gedruckte Version kann beim Institut für Hochschulforschung bestellt werden:

Telefon: 03491/466-254

Telefax: 03491/466-255

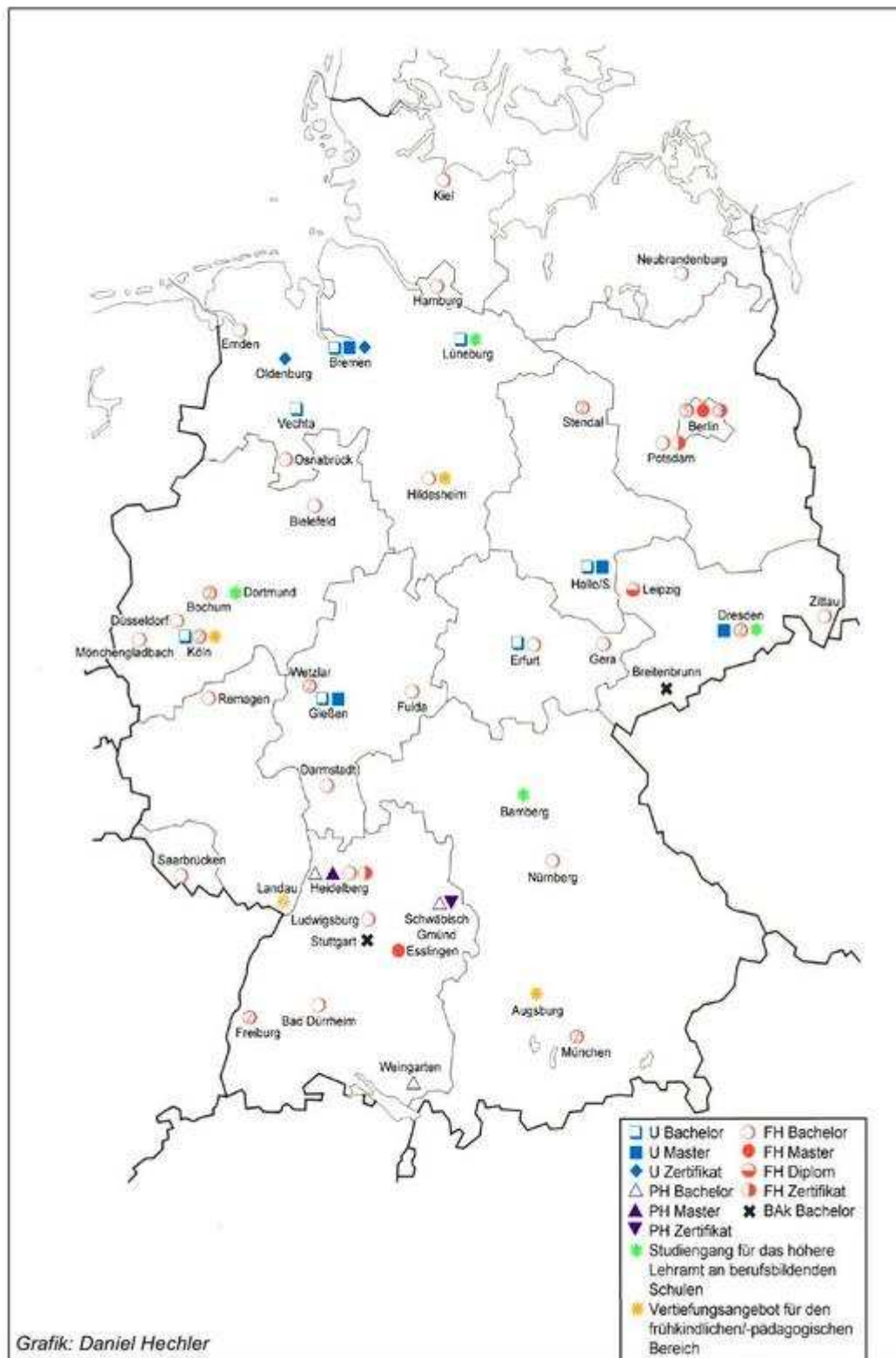
E-Mail: institut@hof.uni-halle.de

→ Studie als pdf-Datei: http://www.hof.uni-halle.de/dateien/ab_2_2010.pdf

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Peer Pasternack (peer.pasternack@hof.uni-halle.de; Tel. 03491 466 147)

<http://idw-online.de/pages/de/news373686>



Frühpädagogik an deutschen Hochschulen 2010: Überblick (HoF)

Plattform EduCare**Postadresse:**

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

Skype: 

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Schicken Sie uns Meldungen, die Sie anderen Mitgliedern zugänglich machen wollen

Verwenden Sie hierfür die E-Mail-Adresse: Informationsdienstl@Plattform-EduCare.org

Schreiben Sie uns Informationen, die Sie hier nicht finden, die aber für die Arbeit der Plattform EduCare wichtig sein könnten

Wir verarbeiten sie streng vertraulich: Informationspool@Plattform-EduCare.org

Änderungen zu diesem kostenlosen Service

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer bisherigen E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist, und Ihrem Änderungswunsch (zum Beispiel: neue E-Mail-Adresse).

Abmeldung von diesem kostenlosen Service

Bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse, die in unserem Verteiler vorgemerkt ist.

Anregungen zu Stellungnahmen

Sollten Sie der Meinung sein, die Plattform EduCare sollte zu einem bestimmten Thema Stellung beziehen, schreiben Sie bitte Ihre diesbezüglichen Anregungen in einer [Mail](#) an uns - danke!

Mitteilung von Adressen, die unseren kostenlosen „Informationsdienst“ erhalten sollen

Sie möchten anderen Teilnehmern dieses kostenlosen Services eine Information zukommen lassen: bitte schreiben Sie eine [Mail](#) mit den entsprechenden Angaben.